

Treffen des Arbeitskreis Landwirtschaft der DPP in Werlte

Der Arbeitskreis Landwirtschaft der Deutschen Phosphor-Plattform DPP traf sich am 22. Februar im Klimacenter in Werlte. In erster Linie widmet sich dieser Arbeitskreis allen Fragestellungen zum Thema Wirtschaftsdünger sowie dessen ökonomischer als auch ökologischer Aufbereitung. Weiterhin setzt er sich mit dem Einsatz von Nährstoff-Recyklaten aus der Abwasserbranche in der Landwirtschaft

auseinander. Die Mitglieder des Arbeitskreises werben mit ihrer Forschung für eine sinnvolle Kreislaufwirtschaft der Nährstoffe sowohl aus Wirtschaftsdüngern, als auch in der Abwasserbranche. In Werlte diskutierten die Teilnehmer unter anderem über aktuelle Aufbereitungstechniken und Ansätze für eine deutschlandweite Stoffstrombilanz.

Gründungsmitglieder:



Mitglieder und Förderer:

Wir begrüßen als neues Mitglied SESVanderHave und die PYREG GmbH.



Terminhinweise:

- 19.4. Seminar – Brennstoffqualität von Holzhackschnitzeln, Hannover
- 25.4. Werlter Themenabende 2018, Werlte
- 29.-30.5. 11. Biogas-Innovationskongress, Osnabrück
- 7.6. Holzbau-Hochschultag an der Jade-Hochschule, Oldenburg
- 14.6. Tagung – Wertschöpfung als Zukunftssicherung des Clusters Forst&Holz, Göttingen
- 27.6. Bioökonomie Tagung, Soltau

Weitere Termine und die vollständigen Informationen/Programme zu den Veranstaltungen unter www.3-n.info

Impressum: 3N Kompetenzzentrum Niedersachsen Netzwerk
Nachwachsende Rohstoffe und Bioökonomie e. V.,
V.i.S.d.P.: Dr. Marie-Luise Rottmann-Meyer

Kompetenzentrum
Niedersachsen • Netzwerk
Nachwachsende Rohstoffe
und Bioökonomie e. V.



Geschäftsstelle:

Kompaniestraße 1 | 49757 Werlte
Tel.: +49(0)5951 9893 0 | Fax: +49(0)5951 9893 11
E-Mail: info@3-n.info

Büro Göttingen:

Rudolf-Diesel-Straße 12 | 37075 Göttingen
Tel.: +49(0)551 30738 17 | Fax: +49(0)551 30738 21
E-Mail: goettingen@3-n.info

Büro im Landkreis Heidekreis:

Walsroder Straße 9 | 29683 Bad Fallingb. Bostel
Tel.: +49(0)5162 9856 296 | Fax: +49(0)5162 9856 297
E-Mail: heidekreis@3-n.info

www.3-n.info

Nachrichten



Holzbaupreis Niedersachsen wird 2018 zum zweiten Mal ausgelobt
Nach einem erfolgreich verlaufenem ersten niedersächsischen Holzbauwettbewerb 2016 werden nun zum zweiten Mal innovative Holzbaukonzepte aus dem gesamten Spektrum des Bauens gesucht.



Die Auslobung erfolgt durch den Landesmarketingfonds Holz des 3N Kompetenzzentrum Niedersachsen Netzwerk Nachwachsende Rohstoffe und Bioökonomie e.V. und den Landesbeirat Holz e.V. Beide Initiativen werden von Institutionen und Unternehmen des Clusters Forst und Holz getragen. Die Schirmherrschaft für den Holzbaupreis 2018 hat die Niedersächsische Ministerin für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz Barbara Otte-Kinast übernommen.

Der Holzbaupreis Niedersachsen wird realisierte Gebäude auszeichnen, die überwiegend aus Holz und Holzwerkstoffen sowie weiteren nachwachsenden Rohstoffen bestehen. Vorrangiges Ziel ist es, die Verwendung und Weiterentwicklung dieses ressourcenschonenden, umweltfreundlichen und nachhaltigen Baustoffes zu fördern.

Bewerbungen können aus dem gesamten Spektrum des Bauens kommen. Der Bereich »Bauen im Bestand« beinhaltet z.B. Umbauten, Aufstockungen oder energetische Sanierungen eines vorhandenen Bauwerks, wobei jede Gebäudeart und -nutzung zugelassen ist. Diese Bandbreite gilt auch im Bereich »Neubau«, hier sind es z.B. Anbauten, Einzelbauwerke, Gebäudegruppen oder Ingenieurbauwerke wie Brücken, Türme etc.

In die Bewertung fließen die gestalterische Qualität und im Sinne der Nachhaltigkeit umweltfreundliche

und ressourcensparende Aspekte ein. Der Lebenszyklus der Bauwerke hinsichtlich Energieeffizienz, Wirtschaftlichkeit in Betrieb und Unterhalt bis hin zur Recyclingfähigkeit wird berücksichtigt. Bauwerke und Gebäudekomponenten sollen insgesamt ein zukunftsweisendes Gesamtkonzept darstellen.

Dotiert werden die prämierten Bauten mit Preisgeldern von insgesamt 12.000 Euro. Neben den Preisen werden Anerkennungen vergeben. Eine unabhängige, hochkarätig besetzte Jury entscheidet über die Preisvergaben. Zur Teilnahme sind insbesondere private und öffentliche Bauherren, Architekten, Bauingenieure sowie Handwerksbetriebe aufgerufen. Voraussetzung für die Teilnahme ist, dass die Bauwerke im Zeitraum zwischen Januar 2016 und Juni 2018 fertiggestellt wurden und der Standort der eingereichten Gebäude sich innerhalb des Bundeslandes Niedersachsen befindet. Die Ausschreibung läuft vom 15. April bis zum 15. August 2018.

Jetzt bewerben!

Alle wichtigen Informationen und Unterlagen zum Holzbaupreis Niedersachsen 2018 finden Sie auf der Internetseite www.holzbaupreis-niedersachsen.de zum Download. Bei Fragen oder Hinweisen zum Holzbaupreis wenden Sie sich gerne an unseren Mitarbeiter Martin Hanke (Tel 0551-30738-11 oder hanke@3-n.info).

Seminar »Brennstoffqualität von Holzhackschnitzeln« in Hannover

Ein qualitativ hochwertiger Brennstoff ist die Voraussetzung für einen effizienten, emissionsarmen und störungsfreien Betrieb von Hackschnitzelfeuerungen. Die international geltende Norm DIN EN ISO 17225-4 definiert einheitliche Qualitätsklassen. Darauf aufbauend hat das Deutsche Pelletinstitut die Zertifizierung ENplus-Hackschnitzel für hochwertige Hackschnitzel entwickelt. 3N hat vor dem Hintergrund der novellierten 1. Bundesimmissionsschutzverordnung (1. BImSchV) gemeinsam mit mehreren Partnern in einem Forschungsprojekt der Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe die Auswirkungen der Hackschnitzelqualität auf die Emissionen untersucht. Diese Ergebnisse werden bei dem vorliegenden Seminar ebenso vorgestellt wie die Erfahrungen von Hackschnit-

zellanbietern und -anwendern. Wie kann mit der richtigen Brennstoffqualität ein zuverlässiger Kesselbetrieb ebenso gewährleistet werden wie eine wirtschaftliche Wärmezeugung und eine emissionsarme Verbrennung? Das Seminar schließt mit der Besichtigung einer Kesselanlage mit einer Leistung von 360 kW in Hannover-Bothfeld, die seit 2006 über ein eigenes Wärmenetz 174 Wohneinheiten versorgt. Sie wird von hanova SERVICES GmbH betrieben, einer Tochtergesellschaft der größten Hannoverschen Wohnungsbaugesellschaft hanova.

Weitere Informationen sowie Programm und Anmeldung finden Sie unter www.3-n.info.



Gramoflor nimmt Holzfaseranlage in Betrieb

Mit der Investition in eine eigene Holzfaseranlage geht Gramoflor einen weiteren Schritt in Richtung Ressourcenschonung und CO₂-Einsparung. Der Einsatz von Torf ist für den Erwerbgartenbau noch immer unverzichtbar. Aber auch nachwachsende möglichst heimische Rohstoffe halten mehr und mehr Einzug in die Kultursubstrate von heute und der Zukunft. Der konsequente Weg, den Torfanteil in Substraten zu reduzieren, wird bei Gramoflor nun durch die Investition gefestigt, so dass neben dem eigenen Rohstoff Norddeutscher Torf nun auch auf selbst hergestellte Holzfasern zurückgegriffen werden kann. Die 1,5 Mio. € teure Holzfaseranlage ist mit der modernsten Technik ausgestat-

tet. Aus bis zu 20.000 srm Holzhackschnitzeln von gesicherter Qualität aus dem Sägewerk macht sie jährlich einen für den Gartenbau besonders gut geeigneten Substratrohstoff. In der ersten Ausbaustufe können 70.000 m³ Holzfasern pro Jahr hergestellt werden. Die eigene Holzfaseranlage ist zudem ein großes Plus für die eigene Forschungs- und Entwicklungsarbeit und innovative Ideen können mit Hilfe der neuen Technik weiter voran gebracht werden. Mittelfristig soll die Produktionskapazität der Anlage noch verdoppelt werden. *Quelle: www.gramoflor.com*



Wir stellen vor...

In unserer neuen Rubrik kommen Mitglieder des 3N e. V. zu Wort und stellen sich und ihre Aktivitäten vor.

SESVanderHave GmbH
Interviewpartner:
Jens Wester, Regionalleiter Nord



? *Herr Wester, was macht das Unternehmen SESVanderHave eigentlich?*

! SESVanderhave ist ein belgisches Züchterhaus, das sich ausschließlich auf Zuckerrübensaatgut spezialisiert hat. Weltweit verkaufen wir in über 50 Ländern mehr als 1,6 Mio Einheiten Saatgut.

? *Was war die Motivation Mitglied im 3N-Netzwerk zu werden?*

! Wir finden die Arbeit von 3N sehr spannend und denken, dass wir mit unserer Kompetenz und dem dazugehörigen Fachwissen rund um das Thema Zuckerrübe für das 3N-Netzwerk ein idealer Partner sind. Bei SESVanderHave vertreten wir die Meinung, dass Industrie, Anbauer und Öffentlichkeit alle in einem Boot sitzen. Es ist wichtig,

sich gemeinsam für Innovation und Nachhaltigkeit in der Energie- und Zuckerproduktion aus Rüben einzusetzen. 3N bietet dafür eine optimale Plattform.

? *Welche zukünftigen Aktivitäten planen Sie und wie kann Sie das Netzwerk dabei unterstützen?*

! Natürlich wollen wir in erster Linie den Anbauer mit den neuesten Informationen aus dem Rübenanbau versorgen. Dies kann in Form unterschiedlicher Aktivitäten wie gemeinsame Feldtage aber auch durch Versuche zu ausgewählten Fachthemen erfolgen. Ein großes Forschungsprojekt in unserem Hause ist zum Beispiel die verlustarme Langzeitlagerung von Rüben nach der Ernte. Mindestens genauso wichtig ist es für uns zu erfahren, was der Markt braucht. Denn nur so können wir als Züchter unseren Beitrag dazu leisten, dass die Zuckerrübe noch lange die Königin der Ackerfrüchte bleibt. Das Netzwerk wird uns dabei helfen, schnell zu verstehen, was die Landwirtschaft morgen braucht.

Das Interview führte Carolin Könnig.

Systemdienstleister Biogasanlage – Drehscheibe für Nährstoffe

Über die Aufgaben von Biogasanlagen als Systemdienstleister informierte die Tagung »Wertstoffgewinnung aus Gülle und Gärresten«, die das 3N Kompetenzzentrum Niedersachsen Netzwerk Nachwachsende Rohstoffe und Bioökonomie (3N) und die Deutsche Phosphor-Plattform (DPP) gemeinsam durchführten.

Rund 150 Teilnehmer aus ganz Deutschland, Österreich, der Schweiz und den Niederlanden kamen ins emsländische Werlte, um den Fragen nachzugehen, wie unterschiedliche Wirtschaftsdünger behandelt werden können und welche technischen und chemischen Lösungen zur Aufbereitung die Hersteller aus diesen Bereichen anbieten. Denn die Wertstoffgewinnung aus Wirtschaftsdüngern wird immer bedeutender für die Landwirtschaft. Über die Biogasanlage als »Drehscheibe für Nährstoffe« referierte Christopher Straeter vom Niedersächsischen Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz. Erste Projektergebnisse praktischer Separationsversuche aus dem Projekt »Mest op Maat« präsentierte Sascha Hermus. Anschließend stellte Dr. Daniel Frank den Arbeitskreis Landwirtschaft innerhalb der DPP vor.



Etwa 150 Teilnehmer aus vier Ländern kamen am 21. Februar ins emsländische Werlte

In den verschiedenen Präsentationen stellten Technologieanbieter und Maschinenhersteller erprobte und neue Verfahren und Aufbereitungskonzepte vor. Praktiker berichteten, wie sie schon jetzt mit den Herausforderungen eines nachhaltigen Stoffstrommanagements umgehen. An einer Praxisdemonstration zur Wirtschaftsdünger aufbereitung am Folgetag auf der Biogasanlage der Bioenergie Witte-Moor GmbH & Co. KG in Vrees wurden verschiedene Separationstechniken und Trocknungstechniken vorgestellt.

Nährstoffkreisläufe schließen

50 Teilnehmer aus Deutschland und den Niederlanden kamen im Klimacenter in Werlte zusammen, um über die Anforderungen an organische Düngemittel für verschiedene Einsatzbereiche zu sprechen. Das Treffen fand im Rahmen des Interreg-Projekts »Mest op Maat – Nachhaltiger Dünger nach Maß« statt. Nachdem im Projekt bereits verschiedene Konzepte und Technologien zur Aufbereitung der Nährstoffe aus Gülle und Gärresten erfolgreich eingesetzt wurden, sollen diese Konzepte nun mit dem Bedarf der Ackerbauern abgestimmt werden. Aus diesem Grund luden die Projektpartner verschiedene Vertreter aus Landwirtschaft, Wirtschaft und Forschung aus Veredlungsgebieten und Ackerbauregionen zum Gespräch über Chancen und Hemmnisse bei der Anwendung von Wirtschaftsdüngern. In

verschiedenen Arbeitsgruppen diskutierte der deutsch-niederländische Teilnehmerkreis über pflanzenbauliche, technische und rechtliche Anforderungen an organische Dünger.



Teilnehmer des Workshops »Kundenanforderungen an organische Düngemittel« in Werlte

NEWS + NEWS +

Die Kompetenzstelle Paludikultur im 3N Kompetenzzentrum ist gemeinsam mit der Stiftung Naturschutz im Landkreis Diepholz und dem Förderverein Europäisches Fachzentrum MOOR und KLIMA e.V. mit einem Stand auf der Rhodo 2018 in Westerstede vertreten. Wir freuen uns, Sie an unserem Stand begrüßen zu dürfen und Informieren Sie gerne über Alternativen zu Torf im Gartenbau. Die Messe Rhodo 2018 findet vom 10. bis zum 21. Mai 2018 statt und ist die größte Rhododendronschau in Europa.

Aktueller Nährstoffbericht 2016/2017 zum Download unter www.ml.niedersachsen.de Landwirtschaftsministerin Barbara Otte-Kinast kündigte zwei Neuerungen an: Zum einen werden sogenannte »Risikogebiete« flächenscharf identifiziert. Zum anderen soll die Düngehörde künftig besseren Zugang zu bereits vorhandenen Düngedaten erhalten.

Quelle: PM vom 31.3.2018